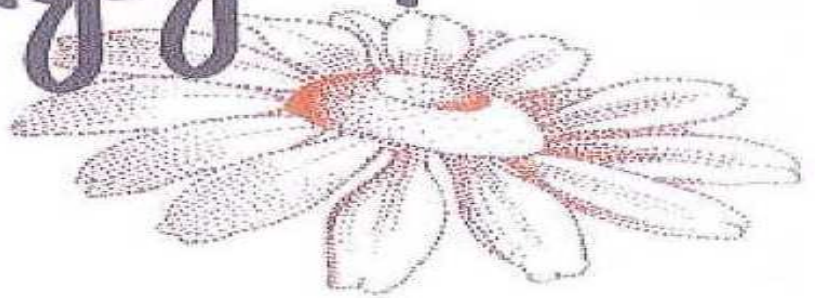


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

15. Juli 2018 - 15. Sonntag im Jahreskreis - 93. Jahrgang - Nr. 28

**In unserem Beruf ist ein
großmütiger Geist erforderlich,
viel Geduld und große Liebe.**

Kamillus von Lellis

Die Boten des Evangeliums

Bei dem Wort BOTE kommen viele Assoziationen in Betracht. Der frühere Post-Bote wurde oft mit Sehnsucht erwartet. Er brachte neue Nachrichten von nah und fern. Vor gut 50 Jahren brachte er auch die erwartete Pension oder Rente. Der Bote allgemein ist jemand, der etwas Besonderes mit sich trägt und an den Adressaten bringen sollte. Die ersten Jünger Jesu wurden zu zweit in die Welt gesandt, um die Frohe Botschaft dem Menschen zu bringen. Diese Botschaft ist etwas Besonderes. Die Adressaten sind auch bekannt. Also wohl alles in bester Ordnung?! Nicht so ganz! Die Boten haben sich in viele Schneckenhäuser zurückgezogen.

Da ist das Haus „Spaß“, da ist das Haus „Sportliche Aktivität“, da ist das Haus „Freizeit, bis der Arzt kommt“. Die Boten der Frohen Botschaft werden in Hauptamtliche (Priester, Diakone, Mitarbeiter im pastoralen Dienst ...) und in Ehrenamtliche aufgeteilt. Es sind viele Frauen und Männer, die ihre kostbare Zeit und unermüdlichen Einsatz zum Wohle anderer opfern. Doch vor Gott gibt es keine Unterscheidung in hauptamtliche und/oder ehrenamtliche Mitarbeiter. Die christliche Taufe macht uns alle zu Kindern Gottes, zu Schwestern und Brüdern im Glauben - und damit zu Trägern der „Guten Nachricht“ Gottes in unsere Welt hinein.

Ist mir im Alltag bewusst, dass auch ich hiermit gemeint bin? Mein graues Leben lässt kaum echte Freude meines Herzens zu. Dann soll ich anderen die Frohe Botschaft bringen? Eigentlich kann ich damit nicht viel anfangen. Und doch ist mein Herz voller Sehnsucht nach den Erfahrungen einer echten Freude.

In den Tagen, an denen „Freude Friede Eierkuchen“ vorherrschen, wird es klarer. Was hat mein Herz so erfreut, dass ich dieser seltsamen Stimmung verfallen bin? Ein Bote einer neuen und guten Nachricht ist in mein kompliziertes Leben eingetreten. Er lässt mich etwas von dem erahnen, wozu auch ich eingeladen bin. Ein Bote der Freude zu sein, ist in der Lage ein neues Vertrauen in die Zukunft zu schenken.

Zu so einem Boten dürfen wir den Hl. Kamillus von Lellis zählen, den Gründer des Ordens der Krankendiener. Mit seinem Tun und durch sein Gebet wurde er im 16. bzw. 17. Jahrhundert zum wahren und echten Boten der Liebe Christi für die Notleidenden und Sterbenden. Seine *Neue Schule der Liebe*, so wird sein Werk auch genannt, lässt den Menschen erahnen, welches Geschenk die Frohe Botschaft in einer Welt darstellt, die durch Krankheit, Not und Armut geprägt ist.

Kamillus' Dasein als Bote der Guten Nachricht schenkte ihm selbst unsagbare Freude und gab ihm die Gewissheit, dass sein Leben nicht sinnlos gewesen ist.

Pater Siegmund Malinowski, Kamillianer

